

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
schreibern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Vorbezugs 1,50 Mk., mit Beilage 1,75 Mk.
Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet.
— Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends
von 6^{1/2}—7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 6spaltige Corpuss-
zeile oder deren Raum 20 Pf., für Proben in
Merseburg und Umgebend 10 Pf., für perthobische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Complettierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Klotten und Kleinen außerhalb des Interentenbeils
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen
Interate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagblatt.“

Nr. 49

Mittwoch, den 18. Februar 1903.

143. Jahrgang.

Rekruten-Musterung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft wird im hiesigen Kreise an den Tagen vom **25. Februar bis einschließlich 7. März d. Js.** und zwar in folgender Ordnung vorgenommen werden:

Mittwoch, den 25. Februar d. Js., früh 9 Uhr in Kägen
im Gasthofe „zum roten Löwen“. Die Militärpflichtigen aus den Ortshäusern und Gutsbezirken der Amtsbezirke Teuditz, Kägen und Alttranstahle.

Donnerstag, den 26. Februar d. Js., früh 9 Uhr in Kägen
im Gasthof „zum roten Löwen“. Die Militärpflichtigen aus den Ortshäusern und den Ortshäusern sowie Gutsbezirken der Amtsbezirke Dehlig a. S. und Großgörschen.

Im Anschluß daran gelangen sämtliche Reklamationen aus den Ortshäusern, welche am 25. und 26. zur Vorstellung kommen, zur Verhandlung. Die Reklamanten selbst stellen sich mit ihren Ortshäusern.

Freitag, den 27. Februar d. Js., früh 9 Uhr in Schanditz
im „Rathause“. Die Militärpflichtigen aus der Stadt Schanditz und den Ortshäusern sowie Gutsbezirken des Amtsbezirks Milschberg.

Sonntag, den 28. Februar d. Js., früh 9 Uhr in Schanditz
im „Rathause“. Die Militärpflichtigen aus den Ortshäusern und Gutsbezirken der Amtsbezirke Milschberg, Klein-Liebenau, Dehlig und Döllau mit Ausnahme der Gemeinde und des Gutsbezirks Pöhschen.

Im Anschluß daran gelangen sämtliche Reklamationen aus den Ortshäusern, welche am 27. und 28. zur Vorstellung kommen, zur Verhandlung. Die Reklamanten selbst stellen sich mit ihren Ortshäusern.

Der Arbeit Lohn.

Roman von D. G. E. F. R.

(39. Fortsetzung.)

Harald hörte lebhaft interessiert zu. Da war er ja gerade zur rechten Zeit heimgekommen!

Hätte er noch einige Wochen in Berlin verbummelt, dann würde ihm diese günstige Gelegenheit entchlüpfen sein.

Freilich, er mußte einige tausend Mark Anlagkapital haben — aber die hoffte er bei irgend einer Bank aufzutreiben, wenn er ihr die abgelaufenen Lieferungsverträge und Gewinnberechnungen vorlegte. Es war ein glattes Geschäft, das einen guten Gewinn brachte.

Mit freundschaftlich dankbarem Händedruck verabschiedete er sich auf der letzten Station von dem Baumeister, den er gleich für morgen zu einer Befähigung seines Steinbruchs einlud.

Auf der Station erwartete ihn sein Wagen, eine elegante Halbkarre mit zwei wertvollen Nappen Trakehner Jucht bespannt. „Alles in Ordnung zu Hause, Friedrich?“ fragte er den Kutscher.

„Ja wohl, Herr Baron. Gestern waren übrigens Herr Graf Pöhschen wieder da, um nochmals nachzufragen, ob der Herr Baron die Nappen nicht verkaufen wollte. Der Herr Graf will viertausend Mark dafür zahlen. Die Frau Baronin aber meinte, daß die Nappen nicht verkäuflich seien. Der Herr Graf wollen nochmals vorfragen.“

Montag, den 2. März d. Js., früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die in den Jahren 1881 und 1882 sowie früher geborenen Militärpflichtigen aus der Stadt Merseburg und sämtliche Militärpflichtigen aus den Ortshäusern und Gutsbezirken des Amtsbezirks Großgörschen, ausschließlich der Gemeinde Schottorey, sowie die Militärpflichtigen aus der Gemeinde und dem Gutsbezirk Pöhschen.

Dienstag, den 3. März d. Js., früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die im Jahre 1883 geborenen Militärpflichtigen aus der Stadt Merseburg und sämtliche Militärpflichtigen aus den Ortshäusern des Amtsbezirks Polleben.

Mittwoch, den 4. März d. Js., früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die Militärpflichtigen aus den Städten Lauchstädt und Schafstädt und den Ortshäusern sowie Gutsbezirken der Amtsbezirke Dürrenberg und Spergau.

Donnerstag, den 5. März d. Js., früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die Militärpflichtigen aus der Gemeinde Schottorey, sowie aus den Ortshäusern und Gutsbezirken der Amtsbezirke Niederlobau, Wallendorf und Meuschau.

Freitag, den 6. März d. Js., früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die Militärpflichtigen aus den Ortshäusern und Gutsbezirken der Amtsbezirke Dehlig a. B. und Frankleben. Im Anschluß hieran wird über die Reklamationen für sämtliche Reklamanten, die sich in Merseburg stellen, verhandelt. Die Reklamanten selbst stellen sich jedoch an den vorkommend näher bezeichneten Tagen mit ihren Ortshäusern.

Die Reihenfolge der Ortshäuser innerhalb der Amtsbezirke erfolgt nach alphabetischer Ordnung.

Sonntag, den 7. März d. Js., findet die Losung im „Thüringer Hofe“ hier statt. Wer seine Losnummern selbst ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Ersatz-Kommission erscheinen.

Diejenigen Militärpflichtigen, die reklamiert haben, sind verpflichtet, sich der Ersatz-Kommission mit ihrer Ortshäuser zu stellen, falls eine Verhandlung über ihre Reklamation aber nötig wird, haben sie sowohl wie ihre Angehörigen, wenn sie in Kägen sich stellen, am 26. Februar, wenn sie in Schanditz sich stellen, am 28. Februar und wenn sie in Merseburg sich stellen, am 7. März nochmals zu erscheinen.

Demgemäß weise ich die Magistrats, die Herren Gutsbesitzer und Ortsrichter an, alle diejenigen Militärpflichtigen, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, die sie vom Dienst in Friedenszeit befreit, sofort hieron in Kenntnis zu setzen und sich mit den Militärpflichtigen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen. Die Gutsbesitzer können vom persönlichen Erscheinen entbunden werden, wenn sie die Ortsrichter mit der Kontrolle ihrer Mannschaften betraut haben. Gegen unentschuldig ausbleibende Ortsbehörden wird mit Ordnungsstrafe vorgegangen werden.

Nach § 62 I der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 erfolgt die **Beurteilung der Militärpflichtigen** durch die Ortsbehörden.

Den Magistrats, Orts- und Gutsbesitzer wird daher in den nächsten Tagen mit den Stammtrollen, die von den Orts- pp. Behörden zu führen und aufzubewahren sind, gleichzeitig ein alphabetisches Verzeichnis sämtlicher im Orte befindlichen Militärpflichtigen zugehen.

Nach diesem Verzeichnis sind die Mannschaften von den Orts- pp. Behörden zu beordern resp. anzuweisen, daß am betreffenden Tage und zur festgesetzten Stunde bei Ver-

meidung der gesetzlichen Strafe die Militärpflichtigen mit reinemädelichem Körper und reinem Hemd zur Musterung zu erscheinen haben.

Insbondere mache ich die Gestellungs-pflichtigen darauf aufmerksam, daß ihre alsbaldige Unterbringung in ein Krankenhaus sofort gelegentlich der Musterung erfolgt, falls sie mit einer ansteckenden Krankheit befallen werden und sich nicht in Behandlung befinden.

Die obigen Verzeichnisse, welche gleichzeitig als Verleislisten dienen sollen, sind sorgfältig aufzubewahren und durch die Orts-Vorsteher am Musterungstage früh 9 resp. 8 Uhr im Ausschusslokal abzugeben, um hiernach die Mannschaften ordnen zu können. Das pünktliche Erscheinen der Ortsrichter ist daher durchaus notwendig.

Ich mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß nur die diesseitigen Kreise nothwendigen Militärpflichtigen zu beordern sind, während für die inwärtigen verzogenen Mannschaften eine Ordre nicht auszureichen ist.

Mannschaften, welche an Epilepsie leiden, haben dies durch drei Zeugnisaufgaben, welche von einer Behörde protokolllarisch aufgenommen und an Eidesstatt abgegeben werden, zu beweisen und diese Beweisaufgaben im Ausschusslokal vorzulegen.

Alle Reklamationen müssen auf die vorgeschriebenen Formulare geschrieben werden, dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum

18. Februar d. Js.

in doppelter Ausfertigung an mich einzureichen, ich mache jedoch hierbei darauf aufmerksam, daß gemäß § 33 der Wehr-Ordnung Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden, wenn die Beteiligten sie vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anbringen und daß spätere Reklamationen nur insofern zur

Gebäude erschien ihm wie ein Vollwert alter Anschauungen und Borurteile; als eine Burg, in die sich die Gespenster der Vergangenheit eingemietet hatten, die nur ein Sturmwind, ein heißer Kampf, vertreiben konnte.

Aus all den tiefen Fernernissen, aus den Erken und Tümpeln grinsten ihm diese Gespenster höhnisch entgegen. „Wir sind hier die Herren“, schien der Wind zu flüstern, der sich heulend in den Ecken und Winkeln fing, der in den Schornsteinen piff und in den alten Platanen des Gartens rauchte und fauchte.

Noch niemals war ihm der Verfall der Wirtschaftsgedäude und des Schlosses selbst so ins Auge gefallen, wie an diesem winterlichen, regnerischen Spätnachmittage. Auf dem Stallgebäude krachte die schlief sitzende Wetterfahne: eine Tür des Viehstalles schlug heftig hin und her und da riß auch der Wind einige Ziegel von der Scheune los, die proffend auf das holprige Pflaster niederstürzten.

Auf dem Hofe standen schmutzige Wasserlachen; die eine Hälfte des Geländers der Brücke, welche über den früher mit Wasser gefüllten Schloßgraben führte, war zerbrochen und dämpf dröhnten die morrischen Bohlen unter den Hufen der Pferde.

Harald seufzte auf.

Es würde harte Arbeit kosten, hier wieder Ordnung zu schaffen. Aber gleich morgen wollte er an diese Arbeit herangehen. In dem behaglich erwärmten und erleucht-

eten, eleganten Salon empfingen ihn seine Mutter und seine Schwestern.

Hier merkte man nichts von dem Verfall des Gutes, denn die Baronin sorgte vor allem dafür, daß die vornehme, behagliche Ausstattung ihrer Wohnräume erhalten blieb.

Daß wichtigeres darunter litt, kam ihr vielleicht kaum zum Bewußtsein. Seit ihrer Jugend war sie an diesen Komfort gewöhnt, der ihr ein unbedingtes Lebensbedürfnis war.

„Es war eine traurige Zeit“, sagte die Baronin mit lässlicher Stimme, „und nur die Hoffnung, daß Du mit guter Nachricht heimkehren würdest, ließ mich und Deine Schwestern ausharren. Hoffentlich hast Du Dein Ziel erreicht. Eine Verbindung mit der Tochter des Ministers entbehrt uns aller Schwermühen.“

„Weider ist diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen, liebe Mama,“ entgegnete Harald nicht ohne einige Befangenheit.

„Wie soll ich das verstehen, Harald? Du schreibst mir doch —?“

„Ich schrieb, daß ich in Fräulein Eise ein lebenswürdiges, edles Mädchen kennen gelernt hätte — gewiß. Aber ich habe mit einem Korb geholt!“

„Harald! Wie ist das möglich?“

„Daß mich über die Einzelheiten vorläufig schweigen, Mama. Vielleicht erzähle ich sie Dir später einmal. Jetzt muß es Dir genügen, daß ich nicht die geringste Hoffnung habe, durch eine reiche Partie unsere Verhältnisse zu ordnen und daß es auch gar nicht in meiner Absicht liegt, mich nach dieser Richtung hin noch weiter zu bemühen.“ (F. f.)

Ueberall

da, wo auf eine gute Tasse Kaffee Werth gelegt wird, werden unsere feinen Mischungen bevorzugt, aus Gründen, die ausschlaggebend sind für dauernd zuverlässige Lieferung.

Unsere hochfeinen Kaffeemischungen

sind **täglich frisch** **sehr ergiebig**
und **ausserordentlich billig.**

Besonders empfehlen:

- Feine Berliner Mischung Pfd, 1,00 Mk.
- Hochfeine Hamburger Mischung „ 1,20 „
- Hochfeine Java Mischung „ 1,40 „
- Feinste Wiener Mischung „ 1,60 „

Ia. gemahlene Raffinade 1 Pfd. 30 Pfg., Ia. Melis 1 Pfd. 29 Pfg.

Pottel & Broskowski Halle a. S.

Tivoli Merseburg.

Mittwoch, den 18. Februar 1903, abends 8 Uhr,

Liederabend

von Adelheid Pickert.

Programm:

- | | | | |
|---|----------------------------------|---|--|
| 1) a. Romane a. d. Oper „Mignon“
b. Mondnacht v. Schumann
c. Wiegenlied
d. Gute Nacht
e. Liebeslied
f. Primula veris
g. Waldwanderung | Robert Franz.
Grieg.
Paus. | 3) a. Traum durch die Dämmerung
b. Da steht ein Baum
c. Wenn es schimmert auf
d. Huhn und Karpen
e. Volkslied
f. Hier an der Bergeshalde
g. Meggie
h. Gefangen
i. Hofen | Rich. Strauß.
Germann.
Witz. Berger.
Walter Schütt. |
|---|----------------------------------|---|--|

Am Klavier: Walter Schütt.
Karten im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn E. Frahnert, II. Ritterstraße.
1. Speriß Mt. 1,50, 2. Speriß Mt. 1,00, sowie abends an der Kasse 1. Speriß Mt. 1,75, 2. Speriß Mt. 1,25, Nichtnummerierter Platz Mt. 0,75.
Der Reinertrag ist zum Besten des hiesigen Frauenvereins bestimmt.

Einladung zur General-Versammlung.

Die **ordentliche General-Versammlung des Vorschuss-Vereins zu Merseburg**, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, findet **Sonntag, den 22. Februar 1903, nachm 3 Uhr**, im Saale des „Thüringer Hofes“ hierelbst statt, zu welcher sämtliche Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1902 und Genehmigung der Bilanz.
2. Beschluß über Verteilung des Reingewinnes, Erteilung der Entlastung.
3. Neuwahl für die nach Ablauf ihrer Wahlperiode ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder.
4. Ersatzwahl für ein Aufsichtsratsmitglied, welches sein Amt niedergelegt hat, für den Rest seiner Wahlperiode.
5. Beschlußfassung über den schriftlichen Bericht des Verbandsrevisors.
6. Wahl der Abschlagskommission.
7. Bericht über die Verhandlungen auf dem Unterverbandsstage in Eckartsberga und dem allgemeinen Genossenschaftstage in Kreuznach. Etwasige Anträge sind bis zum 16. d. M. bei dem Unterzeichneten zu stellen.

Merseburg, den 9. Februar 1903.

Der Aufsichtsrat des Vorschuss-Vereins zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

G. Richter, Vorsitzender.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, beachtet die Unterzeichnete an einem noch näher zu bestimmenden Tage hier

Unterricht

im **Kunstgesang** sowie im höheren **Klavier- und Violinspiel** zu erteilen. Anmeldungen erbitte bei Herrn Musikalienhändler **Stollberg**, woselbst auch die Bedingungen zu erfragen sind.

Reinhold Hoffmann,

Musikdirektor und Konzertsänger
aus Halle a. S.

Das beste Holzanzugmittel & bleibt
Avenarius Carbolineum
D. P. PAT. N. 2 AGOZI
Seit 20 Jahren bewährt.

Zum **Alleinverkauf** für
Merseburg u. Umgegend:
Eduard Klaus,
Merseburg.

Zur **Konfirmation** empfiehlt größte Auswahl **moderner Kleiderstoffe** zu billigsten Preisen. Auf Wunsch - Umfertigung von Kleidern. -
A. Günther, Markt 17.

Klettenwurzel-Haaröl, feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung u. Verjüngung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben u. beseitigt die so lästigen Schuppen. a. Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt
Otto Werner,
Gust. Lohs Nachf.

100 Zentner Bierde = Wöhren verkauft in größerer Partie frei Merseburg: à Zentner 1,25 **Markt,** im einzelnen ab Gensu (383) **Bittergut Gensu.**

Stadttheater Halle a. S.
Mittwoch, 18. Febr. abds. 7 1/2 Uhr:
Figaro's Hochzeit. (Gastspiel Emilie Herzog.)

Welt-Panorama.
Zirol, Bregenz, Arlbergbahn, Dehtal, Meran, Innsbruck.
- Eine herrliche Reise. -
Nächste Woche: (379)
Gardasee Venedig.

Bürgerliches Branhaus Merseburg.
Neben unieren **ff. Pilsener und Münchener Bieren** findet von heute ab der Ausstoß unserer hochfeinen

Export-Bieres, nach Würzburger Art gebraut, statt. Die Ausgabe desselben ist dauernd. (381)

Berechtigte sechsklassige Landwirtschaftsschule Dahme (Mark).

Einjährig - Zeugnisse, Fremdsprache nur Französisch. Oberleitener können in Klasse II eintreten. Aufnahme **Donnerstag, den 16. April früh 7 Uhr.** Auskunst erteilt Direktor **Prof. Woffe.** (282)

Vermessungs-Bureau Merseburg.

Halle'sche Straße 35.
Kataster- u. Grenzvermessungsarbeiten pp. führt sofort auf Antrag aus
Der vereidigte Landmesser: Frenzel.

Auktion.

Heute, **Mittwoch, vorm. von 9 Uhr an,** versteigere ich in meinem Lokale, **Johannisstraße 16** eine größere **Partie**

Schuhwaren

in allen Größen öffentl. meistbiet. geg. Verjählung. (394)
Louis Albrecht,
Antiquar.

Haus-Verkauf.

Das zum **Storbauer Witten** gehörige Grundstück **Unteraltendorf 42** mit Zehrentsch, Hofraum und Garten soll verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt
396 **Nachschaffler Rumb.**

Kaldaunen

395) **Rob. Reichhardt.**
1. Etage kleine **Ritterstraße 2b** bisher von Herrn Dr. Witte bewohnt, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. (3066)

Überaltendorf 5, hinter der Wasserluht, ist die **Barriere-Wohnung**, bestehend aus 8 Zimmern, mit Garten, und reichlichem Zubehör, für 850 Mk. jährlich zu vermieten.

Markt 23 ist die größere Hälfte der **zweiten Etage** sofort zu vermieten

Nebenverdienst

für Herren und Damen ist am schnellsten und besten zu erlangen durch eine **Ränne** in einem geeigneten Blatte. Derartige Ränne nimmt für alle Beitungen des Zus- und Auslandes die **Central-Annoncen-Expedition G. L. Daub & Co.** entgegen. Vorschläge passender Blätter, sowie Inserat-Gewinne, direkte Diensten - Annahme bereitwillig. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank

auf **Gegenseitigkeit.**
Bankvertreter:
Paul Thiele, Merseburg.

Für Wagenleidende!

Allen denen, die sich durch **Erfältung** oder **Ueberladung** des **Wagens**, durch **Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer** oder zu **kalter Speisen** oder durch **unregelmäßige Lebensweise** ein **Magenleiden**, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder **Verschleimung** zugezogen haben, sei hiernit ein **gutes Hausmittel** empfohlen dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das **bekannte**

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein

Dieser **Kräuterwein** ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen **Kräutern** mit **gutem Wein** bereitet, und **stärkt** und **belebt** den **ganzen Verdauungsorganismus** des Menschen, ohne ein **Abführmittel** zu sein. **Kräuterwein** beseitigt alle **Störungen** in den **Blutgefäßen**, **reinigt** das **Blut** von allen **verdorbenen, krankmachenden Stoffen** und **wirkt fördernd** auf die **Neubildung** **gesunden Blutes.**

Durch **rechtzeitigen Gebrauch** des **Kräuterweines** werden **Magen-übel** meist schon im **Anfange** erlitt. Man sollte also **nicht säumen**, seine **Anwendung** allen anderen **scharfen** ägenden, **Gesundheit** zerschörenden **Mitteln** vorzuziehen. **Alle Symptome**, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Hebelkeit** und **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so **heftiger** auftreten, werden oft nach **einigen Malen** **Trinken** beseitigt.

und deren **unangenehme Folgen**, wie **Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz-Klopfen, Schläflosigkeit, sowie** **Wintanfaltungen** in **Leber, Milz** und **Portaderhsystem** (**Hämorrhoidal-leiden**) werden durch **Kräuterwein** rasch und **geling** beseitigt. **Kräuterwein** **belebt** jedwede **Anverdaulichkeit**, **verleibt** dem **Verdauungs-system** einen **Aufschwung** und **entfernt** durch **einen leichten Stuhl** alle **untauglichen Stoffe** **außer** in **Magen** und **Gedärmen**

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die **Folge** **schlechter** **Verdauung**, **mangelhafter** **Blutbildung** und **eines krankhaften Zustandes** der **Leber**. Bei **gänzlicher** **Appetitlosigkeit**, **unter nervöser** **Blähung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie **häufigen** **Kopfschmerzen**, **schlaflosen** **Nächten**, **hies** oft **solche** **Kranke** **langsam** **dahin**. **Kräuterwein** **gibt** der **geschwächten** **Lebenskraft** einen **frischen Impuls**. **Kräuterwein** **heißt** den **Appetit**, **beordert** **Verdauung** und **Ernährung**, **regt** den **Stoffwechsel** **kräftig** an, **befähigt** und **verbessert** die **Blutbildung**, **benutzt** die **erregten** **Nerven** und **schafft** den **Kranken** **neue Kräfte** und **neues Leben**. **Zahlreiche** **Anerkennungen** und **Dankschreiben** **beweisen** dies.

Kräuterwein ist zu haben in **Flaschen** à **Mk. 1,25** u. **1,75** in **Merseburg, Lauchstädt, Mieheln, Schafstädt, Teutschenthal, Querfurt, Schkeuditz, Döllnitz, Lützen, Markranstädt, Dürrenberg, Weissenfels, Halle, Leipzig** u. **f. w.** in den **Apotheken**.

Auch **verfendet** die **Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weipfer 82“** 3 oder mehr **Flaschen** **Kräuterwein** zu **Originalpreisen** nach **allen** **Orten** **Deutschlands** **posto-** und **listenfrei.**

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man **verlange** ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen **Kräuterwein.**

Wein **Kräuterwein** ist kein **Geheimmittel**, seine **Bestandtheile** sind **Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0** **Cherestengift 150,0** **Kirschsaft 320,0, Marua 30,0, Fenchel, Anis, Selenen-wurzel, ameril. Krautwurzel, Ezianwurzel, Kalamuswurzel** aa. **1,00.**
Diese **Bestandtheile** **mische** man! (1934)